

Zwischenbericht zum 31. März 2007



Die Unternehmensentwicklung im Überblick

- **Wachstum setzt sich fort**
- **Quartalsergebnis verbessert**
- **Weitere Steigerung von Leistung und Ergebnis geplant**

Bilfinger Berger hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 das Geschäftsvolumen weiter erhöht und das Quartalsergebnis erneut verbessert. Alle Segmente haben ihren Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert.

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand legen zu

Die Leistung des Konzerns hat im ersten Quartal 2007 um 23 Prozent auf 1.988 Mio. € zugenommen. Der Auftragseingang erreichte 2.532 Mio. € und übertraf damit den Wert des Vorjahreszeitraums um 8 Prozent. Der Auftragsbestand ist um 19 Prozent auf 9.212 Mio. € gestiegen.

Ergebnis im ersten Quartal deutlich verbessert

Das EBITA erreichte im ersten Quartal +16 (Vorjahr: -3) Mio. €. Das Zinsergebnis war ausgeglichen (Vorjahr: +3 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich auf +13 (Vorjahr: -2) Mio. €, das Konzernergebnis nach Steuern und Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter auf +7 (Vorjahr: -2) Mio. €.

Weitere Steigerung von Leistung und Ergebnis geplant

Für das Gesamtjahr 2007 planen wir eine Zunahme der Leistung und eine weitere Steigerung von EBITA und Konzernergebnis. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital wird die Kapitalkosten von 10,5 Prozent wieder deutlich übertreffen (Vorjahr: ROCE 16,3 %).

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	3/2007	3/2006	Δ in %	12/2006
Leistung	1.988	1.611	+23	7.936
Auftragseingang	2.532	2.335	+8	10.000
Auftragsbestand	9.212	7.725	+19	8.747
EBITA	+16	-3		+180
Ergebnis vor Ertragsteuern	+13	-2		+173
Konzernergebnis	+7	-2		+92
Ergebnis je Aktie (in €)	+0,20	-0,07		+2,48
Investitionen	42	34	+24	370
davon Sachanlagen	28	22	+27	136
davon Finanzanlagen	14	12	+17	234
Mitarbeiter	49.195	38.561	+28	49.141

Solide Finanzlage und Kapitalstruktur

Der Bestand an liquiden Mitteln ist zum Ende des ersten Quartals erwartungsgemäß auf 589 (Ende 2006: 783) Mio. € zurückgegangen. Hauptgrund ist der im Jahresverlauf für unser Geschäft typische zusätzliche Bedarf an Working Capital. Die Bankverbindlichkeiten – ohne Projektkredite auf Non-Recourse Basis – beliefen sich auf 140 (Ende 2006: 139) Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag bei 24 Prozent, bereinigt um Non-Recourse Kredite bei 29 Prozent.

Die Investitionen in Sachanlagen erreichten 28 Mio. €, die Investitionen in Finanzanlagen 14 Mio. €. Letztere betrafen im Wesentlichen Kapitaleinzahlungen in Betreiberprojekte.

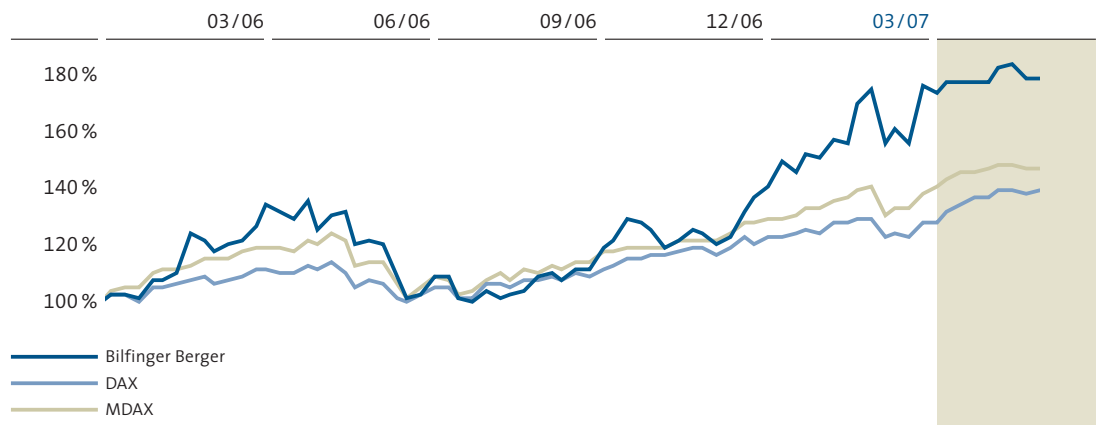
Zahl der Mitarbeiter

Ende März 2007 waren im Bilfinger Berger Konzern 49.195 (Vorjahr: 38.561) Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalstand im Inland ist auf 19.536 (Vorjahr: 14.719), im Ausland auf 29.659 (Vorjahr: 23.843) Mitarbeiter gestiegen. Der Zuwachs beruht im Wesentlichen auf Akquisitionen im Dienstleistungsgeschäft.

Aktienkursentwicklung

Der deutsche Aktienmarkt knüpfte Anfang 2007 nahtlos an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Ende Februar führten konjunkturelle Verunsicherungen, Kursverluste an den chinesischen Aktienmärkten sowie Zins- und Währungsspekulationen zu deutlichen Einbrüchen. Auf Basis optimistischer Wirtschaftsprognosen nahm die Börse jedoch schnell wieder Fahrt auf. Ankündigungen von Fusionen und Übernahmen oder entsprechende Gerüchte gaben weitere Impulse. Die Bilfinger Berger Aktie entwickelte sich in den ersten vier Monaten des Jahres deutlich besser als der Markt. Von Januar bis Anfang Mai zeigte sie eine Wertsteigerung von 27 Prozent, während DAX um 13 Prozent und MDAX um 14 Prozent zulegten.

Relative Aktienkursentwicklung



Die Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	3/2007	Δ in %	3/2007	Δ in %	3/2007	Δ in %	12/2006
in Mio. €							
Ingenieurbau	787	+51	1.005	-19	4.846	+24	2.973
Hoch- und Industriebau	420	-20	380	+3	1.713	-15	2.069
Dienstleistungen	780	+38	1.137	+56	2.643	+46	2.881
Konsolidierung, Sonstiges	2		11		10		13
	1.988	+23	2.532	+8	9.212	+19	7.936

EBITA nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	3/2007	3/2006	12/2006
Ingenieurbau	-3	-7	+43
Hoch- und Industriebau	-2	-3	+22
Dienstleistungen	+24	+15	+123
Betreiberprojekte	0	-4	-4
Konsolidierung, Sonstiges	-3	-4	-4
	+16	-3	+180

Ingenieurbau

- **Starke Nachfrage in Australien hält an**
- **Milliardenauftrag am Persischen Golf**

Das starke Auslandsgeschäft hat zu einem erheblichen Leistungszuwachs geführt. Der Auftrags- ein- gang lag unter dem durch zahlreiche Großauf- träge geprägten Vorjahreswert, jedoch deutlich über der Leistung. Das EBITA hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres auf -3 (Vorjahr: -7) Mio. € verbessert.

Die starke Nachfrage in Australien hält an. Zu den im ersten Quartal übernommenen Großauf- trägen zählen der Bau einer 100 Kilometer langen Pipeline zur Wasserversorgung in Queensland sowie der Ausbau eines 16 Kilometer langen Teil- stücks des Hume Highway zwischen Sydney und

Melbourne. Ferner wurde Bilfinger Berger mit Planung und Bau der Phu My Bridge über den Saigon River in Ho Chi Minh City beauftragt. Nach der My Thuan Bridge ist dies die zweite Schrägseilbrücke des Konzerns in Vietnam.

Nach dem Stichtag haben wir in Katar am Per- sischen Golf einen außergewöhnlichen Großauf- trag im Wert von rund 1 Mrd. € erhalten. In der Hauptstadt Doha wird Bilfinger Berger einen neuen Stadtteil für 20.000 Einwohner errichten. Das Projekt umfasst die gesamte Infrastruktur und die schlüsselfertige Erstellung von knapp 6.000 Wohneinheiten. Die Bauzeit beträgt 36 Monate.

Für das Jahr 2007 planen wir im Geschäftsfeld Ingenieur- bau einen Anstieg von Leistung und Ergebnis.

Hoch- und Industriebau

- **Wachsende Nachfrage im deutschen Wirtschaftsbau**
- **Planmäßiger Leistungsrückgang in Australien**

Bedingt durch unser selektives Vorgehen auf dem australischen Hochbaumarkt ging die Leistung planmäßig zurück. Das EBITA belief sich im ersten Quartal auf -2 (Vorjahr: -3) Mio. €.

Unsere deutsche Hochbausparte verspürt eine zunehmende Investitionsbereitschaft ihrer Stammkunden. So haben wir von der Deutschen Lufthansa den Auftrag für den Neubau des Bildungszentrums bei Frankfurt am Main erhalten. Entscheidend für die Vergabe war unsere umfassende Beratungs-, Bau- und Dienstleistungskompetenz. Jüngster Auftragserfolg ist ein

Justiz- und Verwaltungszentrum in Wiesbaden, das Bilfinger Berger planen, bauen und über einen Zeitraum von 30 Jahren betreiben wird. Auch wenn im Zuge des Konjunkturaufschwungs Material- und Subunternehmerpreise steigen, erwarten wir vom inländischen Hochbaugeschäft wieder einen guten Beitrag zum Konzernergebnis.

Wir rechnen mit einer weiterhin positiven Entwicklung im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau. Für 2007 planen wir eine Leistung auf Vorjahresniveau und erneut ein steigendes EBITA.

Kennzahlen Ingenieurbau

in Mio. €	3/2007	3/2006	Δ in %	12/2006
Leistung	787	522	+51	2.973
Auftragseingang	1.005	1.238	-19	4.580
Auftragsbestand	4.846	3.899	+24	4.706
Investitionen in Sachanlagen	13	14	-7	73
EBITA	-3	-7		+43

Kennzahlen Hoch- und Industriebau

in Mio. €	3/2007	3/2006	Δ in %	12/2006
Leistung	420	525	-20	2.069
Auftragseingang	380	367	+3	2.053
Auftragsbestand	1.713	2.021	-15	1.754
Investitionen in Sachanlagen	1	2	-50	4
EBITA	-2	-3		+22

Dienstleistungen

- Leistungssteigerung in allen Sparten
- Deutliches Ergebniswachstum

Das Geschäftsfeld entwickelt sich in seinen drei Sparten Industrial Services, Power Services und Facility Services weiterhin sehr erfreulich. Neben den Akquisitionen des vergangenen Jahres hat ein organisches Wachstum von 19 Prozent zur Steigerung der Leistung beigetragen. Das EBITA ist erneut deutlich auf +24 (Vorjahr: +15) Mio. € gestiegen, rund die Hälfte des Zuwachses wurde organisch erzielt.

Bei Bilfinger Berger Industrial Services führt die wirtschaftliche Belebung in Deutschland und im europäischen Ausland zu einer regen Nachfrage. Das Unternehmen konnte vor diesem Hintergrund zahlreiche lang laufende Rahmen-

verträge neu gewinnen oder verlängern. Für Bilfinger Berger Power Services liegen erhebliche Geschäftschancen in der Rehabilitation bestehender Kraftwerke und in Lieferung und Montage von Komponenten für Neubaumaßnahmen. Auf allen regionalen Märkten des Unternehmens wird verstärkt in Energieerzeugung investiert. Hervorzuheben sind Aufträge für das Hochdruckrohrleitungssystem und die Rauchgasentschwefelung im Braunkohlekraftwerk Boxberg. Die überwiegend in Deutschland tätige Bilfinger Berger Facility Services verfügt über gute Perspektiven bei anspruchsvollen Immobiliendienstleistungen. Dies zeigt sich insbesondere bei Public Private Partnership: Im ersten Quartal konnten im Zusammenhang mit privatwirtschaftlichen Projekten fünf Verträge mit Laufzeiten zwischen 20 und 30 Jahren mit einem kumulierten Auftragswert von knapp 200 Mio. € geschlossen werden.

Für das Jahr 2007 planen wir im Geschäftsfeld Dienstleistungen wiederum eine Steigerung von Leistung und Ergebnis.

Kennzahlen Dienstleistungen

in Mio. €	3/2007	3/2006	Δ in %	12/2006
Leistung	780	564	+38	2.881
Auftragseingang	1.137	728	+56	3.345
Auftragsbestand	2.643	1.809	+46	2.285
Investitionen in Sachanlagen	13	6	+117	52
EBITA	+24	+15	+60	+123

Betreiberprojekte

- **Financial Close bei drei Großprojekten**
- **Erneuter Erfolg auf kanadischem Markt**

Im ersten Quartal konnte bereits bei drei neuen Engagements Financial Close erreicht werden. Damit umfasste unser Portfolio zum Stichtag 18 privatwirtschaftliche Projekte. Die Eigenkapitalbindung lag bei 161 Mio. €, davon waren 68 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Das EBITA war trotz der intensiven Angebotstätigkeit ausgeglichen (Vorjahr: -4 Mio. €), der Barwert unseres Portfolios ist weiter gestiegen.

Mit der Übernahme von Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb eines Teilstücks des Autobahntrags der kanadischen Stadt Calgary haben

wir unser Portfolio im ersten Quartal 2007 um ein bedeutendes Verkehrsprojekt ergänzt. Während der 30-jährigen Betriebsphase stellen wir die Verfügbarkeit der Schnellstraße sicher und erhalten dafür ein festgelegtes Entgelt der Provinz Alberta. Im öffentlichen Hochbau bleibt Großbritannien unser wichtigster Markt für privatwirtschaftliche Engagements: Im Bezirk Scottish Borders und in der Grafschaft Clackmannanshire verwirklichen wir in zwei Projekten insgesamt sechs neue Schulkomplexe. Bilfinger Berger zählt in Großbritannien zu den bevorzugten Partnern der öffentlichen Hand im Bildungswesen.

Für das Gesamtjahr rechnen wir wegen der geringen Reife der Projekte und hoher Angebotskosten mit einem leicht negativen EBITA. Der Barwert unseres wachsenden Portfolios – eigentlicher Erfolgsmaßstab des Segments – wird erneut deutlich zunehmen.

Kennzahlen Betreiberprojekte

Anzahl / in Mio. €	3/2007	3/2006	12/2006
Projekte im Portfolio	18	19	15
davon in Bau	11	9	8
Eigenkapitalbindung	161	225	137
davon eingezahlt	68	134	56
EBITA	0	- 4	- 4

Zwischenabschluss

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2007 ist wie der Jahresabschluss 2006 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Die im Anhang des Jahresabschlusses 2006 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert

angewendet. Im Berichtsjahr erfolgt die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an internationale Gepflogenheiten erstmals nach dem Umsatzkostenverfahren. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst. Im Berichtsquartal ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		1. 1. – 31. 3.	
in Mio. €	2007	2006	
Umsatzerlöse	1.797	1.526	
Umsatzkosten	-1.595	-1.367	
Bruttoergebnis	202	159	
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-193	-171	
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7	9	
EBITA	16	-3	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	-3	-2	
EBIT	13	-5	
Zinsergebnis	0	3	
Ergebnis vor Ertragsteuern	13	-2	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	1	
Ergebnis nach Ertragsteuern	8	-1	
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	1	
Konzernergebnis	7	-2	
Durchschnittliche unverwässerte / verwässerte Anzahl der Aktien in Tausend	37.196	37.196	
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in €)	0,20	-0,07	

Die Umsatzerlöse von 1.797 Mio. € sind mit 18 Prozent geringer gestiegen als die Leistung, die sich um 23 Prozent auf 1.988 Mio. € erhöhte. Dies ist auf Unterschiede bei der Ermittlung der Leistung von Arbeitsgemeinschaften und Betreiberprojekten gegenüber dem Ausweis in den Umsatzerlösen zurückzuführen.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 202 (Vorjahr: 159) Mio. €. Die Bruttomarge hat sich dabei auf 11,2 (Vorjahr: 10,4) Prozent verbessert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben unterproportional auf 193 (Vorjahr: 171) Mio. € zugenommen. Das EBITA stieg von -3 Mio. € im

Vorjahreszeitraum auf +16 Mio. € – rund 5 Mio. € des Anstiegs entfallen auf Konsolidierungseffekte aus im Jahr 2006 erworbenen Dienstleistungsgesellschaften.

Auf Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3 (Vorjahr: 2) Mio. € vorgenommen.

Das Zinsergebnis ist auf 0 (Vorjahr: +3) Mio. € zurückgegangen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die darin enthaltenen Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern auf -2 (Vorjahr: 0) Mio. € erhöht haben.

Konzernbilanz

	in Mio. €	31. 3. 07	31. 12. 06
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	737	739
	Sachanlagen	611	607
	Finanzanlagen	1.156	977
	davon Forderungen aus Betreiberprojekten	(1.068)	(893)
	davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(48)	(46)
	Anlagevermögen	2.504	2.323
	Latente Steuern	129	128
		2.633	2.451
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	470	393
	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.514	1.502
	Liquide Mittel und Wertpapiere	589	783
		2.573	2.678
		5.206	5.129
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	1.206	1.189
	Anteile anderer Gesellschafter	18	17
		1.224	1.206
	Langfristiges Fremdkapital		
	Pensionsrückstellungen	161	160
	Sonstige Rückstellungen	98	100
	Finanzverbindlichkeiten recourse	90	91
	Finanzverbindlichkeiten non recourse	977	808
	Andere Verbindlichkeiten	57	67
	Latente Steuern	95	94
		1.478	1.320
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Rückstellungen	469	495
	Finanzverbindlichkeiten recourse	50	48
	Finanzverbindlichkeiten non recourse	27	19
	Andere Verbindlichkeiten	1.958	2.041
		2.504	2.603
		5.206	5.129

Der Anstieg der Bilanzsumme ist ausschließlich durch die Ausweitung unseres PPP-Geschäfts bedingt. Dies führte zu einer Zunahme der Forde-

rungen aus Betreiberprojekten um 175 Mio. € und einem korrespondierenden Anstieg der Non-Recourse Kredite auf der Passivseite.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 31. 3.

in Mio. €	2007	2006
Cash Earnings	29	25
Veränderung Working Capital	-180	-197
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-151	-172
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40	-14
davon Sachanlagen	-26	-18
davon Finanzanlagen	-14	4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4	-2
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel und Wertpapiere	-195	-188
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel und Wertpapiere	1	-6
Liquide Mittel und Wertpapiere am 1.1.	783	832
Liquide Mittel und Wertpapiere am 31. 3.	589	638

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist aufgrund eines saisontypischen Anstiegs des Working Capital im ersten Quartal regelmäßig negativ.

Die Investitionen, saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 2 (Vorjahr: 20) Mio. € betragen 40 (Vorjahr: 14) Mio. €. Für Sachanlagen flossen netto 26 Mio. € Liquidität ab. Die Investi-

tionen in Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Kapitaleinzahlungen in Betreibergesellschaften.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4 (Vorjahr: -2) Mio. € betrifft Kredit-tilgungen.

Wechselkursveränderungen führten zu einer Erhöhung der Liquiden Mittel und Wertpapiere um 1 Mio. €.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges Comprehensive Income ¹	Bilanzgewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2006	112	523	492	-2	37	27	1.189
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	0	-2	1	-1
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	-2	0	2	0	0
Währungsanpassungen	0	0	0	-7	0	0	-7
Übrige Veränderungen	0	0	0	2	0	-1	1
Stand 31. 3. 2006	112	523	490	-7	37	27	1.182
Stand 1. 1. 2007	112	523	538	-30	46	17	1.206
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	0	7	1	8
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	7	0	-7	0	0
Währungsanpassungen	0	0	6	-3	0	0	3
Übrige Veränderungen	0	0	0	7	0	0	7
Stand 31. 3. 2007	112	523	551	-26	46	18	1.224

¹ Fremdwährungsumrechnung sowie Rücklagen aus Marktbewertung und Sicherungsgeschäfte

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.



Termine

2007

23. Mai	Hauptversammlung*
9. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2007
13. November	Zwischenbericht zum 30. September 2007

2008

17. März	Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz für Investoren und Analysten
21. Mai	Hauptversammlung*

*Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.de

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.de

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1–5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.de